



Die Scania Pathways Studie zeigt, dass fossilfreier Güterverkehr bis 2050 möglich ist.

26.06.2018 09:00 CEST

## Scania Studie: Fossilfreier Güterverkehr bis 2050 möglich

**Scania hat im Mai 2018 die „Pathways Studie“ präsentiert, die zeigt, dass ein fossilfreier Güterverkehr bis 2050 möglich ist und im Rahmen des Pariser Klimaabkommens umgesetzt werden kann.**

Södertälje/Brunn am Gebirge/Koblenz, 26.06.2018: Scania, [einer der weltweit führenden Anbieter von nachhaltigen Transportlösungen](#), hat mit der „Pathways Studie“ eine umfangreiche Analyse veröffentlicht, die verschiedene Ansätze zur stufenweisen Reduzierung der Kohlenstoffemissionen betrachtet. Die Untersuchung zeigt, wie die Entwicklung zu einem fossilfreien

Güterverkehr bis zum Jahr 2050 aussehen könnte. Gleichzeitig wurde die Durchführbarkeit von entsprechenden Prozessen ermittelt. Die Studie bezieht sich auf die drei Transportbereiche Fernverkehr, Verteilerverkehr und den städtischen Busverkehr in den Ländern Deutschland, Schweden, China und USA.

„Es ist durchaus möglich, in unserer Branche völlige CO<sub>2</sub>-Freiheit im Transportwesen zu erreichen und zwar innerhalb des im Pariser Abkommens festgelegten Zeitrahmens. Allerdings erfordert dies sowohl einen Wandel in einer beispiellosen Geschwindigkeit als auch einen aufrichtigen und gemeinschaftlichen Einsatz des privaten und öffentlichen Sektors“, so Henrik Henriksson, President und CEO von Scania.

## **Wege zur CO<sub>2</sub>-Freiheit im Transportwesen**

Es kann lange dauern, bis neue Technologien, im Einklang mit dem allmählichen Wandel des vorhandenen Fahrzeugbestands, großflächig zur Anwendung kommen. Um bis 2050 gänzliche CO<sub>2</sub>-Freiheit im Transportwesen zu erlangen, müssen die notwendigen Veränderungen daher schon bis 2025 in vollem Gange sein. Das schließt nicht nur neue Technologien ein, sondern auch die Infrastruktur. Außerdem muss im Bereich der neuen fossilfreien Antriebsstrang-Technologien eine durchschnittliche globale Wachstumsrate von mindestens 5 bis 10 Prozentpunkten und eine vollständige Marktdurchdringung bis 2040 erreicht werden. Um dies zu ermöglichen müssen die Transportindustrie und angrenzende Branchen einen schnellen und unmittelbaren Wandel einleiten.

## **Die Ergebnisse der Scania Pathways Studie**

Hier die wichtigsten Schlussfolgerungen der Pathways Studie „Fossilfreier Güterverkehr bis 2050“:

- **Intelligenterer Logistik:** Durch die Optimierung der Systeme, z. B. die Verbesserung der Streckenführung und der Logistik der Ladungen, können die Kohlenstoffemissionen um mehr als 20 Prozent reduziert werden.
- **Elektrifizierung:** In Ländern, in denen die Infrastruktur das Potenzial für universelle Ladestationen und fossilfreie Energie birgt, bietet der Zuwachs an batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen den effizientesten, schnellsten und

kostengünstigsten Weg in diese Richtung. Elektrische Autobahnen für Langstreckentransporte können die Elektrifizierung beschleunigen.

- **Biokraftstoff:** Durch die Nutzung der klassischen Verbrennungsmotortechnologie bieten Biokraftstoffe anfänglich einen effektiven und realistischen Weg in die richtige Richtung. Sowohl die Technologie als auch die Kraftstoffe stehen unmittelbar zur Verfügung.
- **Brennstoffzellen:** Da Fahrzeuge mit Brennstoffzellen teurer sind, wird ein wesentlicher Zuwachs in diesem Bereich wohl erst später erfolgen als bei batterieelektrischen Fahrzeugen. Wenn die Kosten für diese Technologie sinken und erneuerbarer Wasserstoff in ausreichenden Mengen zur Verfügung steht, könnte die Brennstoffzellentechnologie bis 2050 einen wesentlichen Anteil eines jeden Fuhrparks ausmachen.

Unabhängig davon, welcher Ansatz sich durchsetzen wird oder ob sich eine Mischung aus mehreren, nebeneinander bestehenden Antriebsstrang-Technologien und Infrastrukturen ergeben könnte, erfordert diese Entwicklung nicht nur einen technischen Wandel mit beispielloser Geschwindigkeit, sondern auch die Dekarbonisierung der angrenzenden Industrien. Für großangelegte Entwicklungen der Technologie und der dazugehörigen Infrastruktur müssen ab sofort Finanzierungsmaßnahmen ins Leben gerufen und verbindliche Zusagen getroffen werden. Parallel dazu muss das globale Energiesystem die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen allmählich hinter sich lassen. Genauso entscheidend ist auch, dass die Käufer von Transportdienstleistungen die Nachfrage nach fossilfreien Transport- und Lieferdiensten weiter in die Höhe treiben.

Das Bestreben von Scania im Bereich Nachhaltigkeit federführend zu sein, zeigt nun erste Ergebnisse. Vor dem Hintergrund der Erkenntnisse aus der Pathways Studie wurde erst kürzlich ein Zusammenschluss aus mehreren Unternehmen (Scania, H&M, E.ON und Siemens) ins Leben gerufen, der die Geschwindigkeit der Veränderungen mit sofortiger Wirkung vorantreiben und dem Wandel ehrgeizig die Richtung weisen will.

[Hier](#) finden Sie die die Pathways Studie “Fossilfreier Güterverkehr bis 2050”.

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

Scania CV AB

Karin Hallstan, Public Relations Manager

Telefon: +46 76 842 81 04

E-Mail: [karin.hallstan@scania.com](mailto:karin.hallstan@scania.com)

---

Scania gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Transportlösungen. Gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden treiben wir den Umstieg auf ein nachhaltiges Transportsystem voran. 2017 lieferten wir 84.500 Lkw, 8.300 Busse sowie 8.500 Industrie- und Marinemotoren an unsere Kunden aus. Der Umsatz betrug im Jahr 2017 mehr als 119 Milliarden SEK (12,2 Milliarden Euro), wobei circa 20 Prozent davon auf Serviceleistungen entfielen.

Scania wurde 1891 gegründet und beschäftigt heute weltweit etwa 49.000 Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern. Forschung und Entwicklung befinden sich in Schweden sowie an den Standorten Brasilien und Indien. Die Produktion ist in Europa, Südamerika und Asien konzentriert, regionale Produktionsstätten befinden sich in Afrika, Asien und Eurasien. Scania gehört zur Volkswagen Truck & Bus GmbH.

Scania Deutschland verzeichnete 7.221 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2017 und damit einen Marktanteil von 11,3 Prozent. Der Umsatz der Scania Deutschland Gruppe betrug 2017 1.102 Millionen Euro.

Scania Österreich verzeichnete 1.275 neu zugelassene Scania Lkw im Jahr 2017 und damit einen Marktanteil von 16,7 Prozent.

## Kontaktpersonen



**Nina Khanaman**

Pressekontakt

Direktorin Kommunikation und Marketing, Scania Deutschland  
Österreich

[Nina.Khanaman@scania.com](mailto:Nina.Khanaman@scania.com)

+49 (261) 897 7 234



**René Seckler**

Pressekontakt

Media Relations Manager, Scania Deutschland Österreich

[rene.seckler@scania.com](mailto:rene.seckler@scania.com)

+49 151 122 932 55